

LEHR, EDGAR (2002): *Amphibien und Reptilien in Peru* – Natur und Tier Verlag, Münster, 206 S., 199 Abbildungen, ISBN 3-931587-68-1 (hard cover).

Dieses Buch stellt die vierte, sehr aufwändig produzierte Publikation in der wissenschaftlichen Reihe des Verlags dar. Wie bei den zuvor erschienen Werken, handelt es sich auch in diesem Fall um eine Dissertationsarbeit, die der Autor an der Universität Frankfurt in enger Zusammenarbeit mit dem Senckenbergmuseum angefertigt hat. Wie der Titel korrekt sagt, handelt es sich nicht um die Amphibien und Reptilien Perus, sondern um solche, die entlang eines Transektes, nämlich in etwa entlang des zehnten Breitengrades von der Küste über die Anden bis in das amazonische Tiefland, vom Autor nachgewiesen wurden.

Das Werk beginnt mit informativen, einleitenden Kapiteln zur Landeskunde Perus (Geographie, Klima, Ökoregionen, etc.) und fasziniert den Leser darin sogleich mit exzellenten Landschaftsbildern, die die enorme Geo-Diversität des Landes eindrucksvoll widerspiegeln. Darauf folgt das Kapitel Material und Methode, in dem das untersuchte Transekt im Detail beschrieben und feldherpetologische Arbeitsmethoden erläutert werden. Den größten Umfang nehmen indes die Ergebnisse ein. Insgesamt wurden vom Autor 71 Amphibienarten und 93 Reptilienarten entlang des Transektes gefunden. Diese sind entsprechend dem Familienstatus alphabetisch aufgeführt und zu jeder Spezies finden sich allgemeine Verbreitungsangaben, klassifiziert nach Ländervorkommen, peruanischen Departamentos und Transektnachweisen. Nachfolgend finden sich bei nahezu jedem Taxon Bemerkungen, die kurz auf Fundumstände, taxonomische Schwierigkeiten, etc. eingehen. Identifikationshilfen in Form einer kurzen Diagnose finden sich lediglich bei den vom Autor im Rahmen seiner Dissertation neu beschriebenen Arten. An das Artkapitel der Reptilien schließt sich eine Tabelle mit individuellen Pholidosewerten der Schlangen an. Abschließend werden die Funde unter biogeografischen und taxonomischen Gesichtspunkten kurz analysiert und diskutiert, wobei die Ergebnisse vorrangig in tabellarischer und grafischer Form dargestellt sind. Neben dem obligatorischen Literaturverzeichnis findet sich eine komplette Liste aller Belegexemplare inklusive der zugehörigen Sammlungsnummern, sowie eine aktualisierte Checkliste der Amphibien und Reptilien Perus.

Hervorzuheben ist die sehr attraktive Aufmachung des Buches. Die Farbfotos sind durchweg von sehr guter Qualität und bezüglich artspezifischer Identifikationsmerkmale sehr aussagekräftig. Fast alle Arten sind durch solche Bilder repräsentiert, neu entdeckte Arten zusätzlich noch durch hervorragende Detailzeichnungen des Autors. Aus faunistischer Sicht zeigen sich interessante und teilweise überraschende Ergebnisse. So ist beispielsweise bemerkenswert, dass von 73 in Peru vorkommenden Arten der Gattung *Eleutherodactylus* lediglich vier innerhalb des Transektes nachgewiesen werden konnten. Dagegen stellten sich alle nachgewiesenen *Phrynopus*- (Leptodactylidae) und *Proctoporus*-Arten (Gymnophthalmidae) als neue Taxa heraus!

Leider haben sich bei der Buchproduktion auch einige Fehler eingeschlichen. So zeigt beispielsweise das untere Bild auf Seite 63 eine Ventralansicht von *Phrynopus heimorum* und nicht die von *P. dagmarae*. Auf Seite 52 ist nicht *Hyla punctata* abgebildet, sondern *Hyla granosa*. Hier handelt es sich offenbar um eine Fehlbestimmung, da ein Nachweis von *H. punctata* von LEHR (2001) publiziert wurde. Weiterhin ist beim Durchblättern die Unvollständigkeit der angegebenen Länderverbreitung bei vielen Amphibien- und einigen Reptilienarten auffällig. Hier hat es der Autor versäumt, wie aus dem Schriftenverzeichnis ersichtlich, maßgebliche Literatur zu berücksichtigen. Auf dieser Tatsache beruht auch die Auflistung von *Eleutherodactylus nebulosus* HENLE, 1992 in der Peru-Checkliste. Bei diesem Namen handelt es sich um ein Homonym für welches LYNCH (1996) den Ersatznamen *E. caliginosus* etablierte.

Manch interessierter Leser mag sich ausführlichere Angaben zur Lebensweise der Arten (z. B. Froschrufe, Nahrungsspektren) und ökologischer Charakterisierung der untersuchten „Herpeto-Zönosen“ wünschen. Auch die durchgeführten Ähnlichkeits-Vergleiche der Lebensgemeinschaften verschiedener Ökoregionen auf Gattungs- und Familien-Niveau sind wenig aussagekräftig. Dennoch, das vorliegende Buch bietet einen sehr guten exemplarischen Einblick in die herpetofaunistische Vielfalt des Megadiversitätslandes Peru und macht nicht zuletzt wegen der hervorragenden Abbildungen Lust auf eine „Forschungsreise“. Schon deshalb ist dem Werk eine möglichst weite Verbreitung zu wünschen und die Auflage einer englischen beziehungsweise spani-

schen Fassung ist dem Verlag nur zu empfehlen. Hierbei böte sich zudem die Gelegenheit, kleine Schwächen des Buches zu korrigieren.

Schriften

LEHR, E. (2001): New records for amphibians and reptiles from Departamentos Pasco and Ucayali, Peru. – *Herp. Rev.* **32**(2): 130-132.

LYNCH, J.D. (1996): Replacement names for three homonyms in the genus *Eleutherodactylus* (Anura: Leptodactylidae). – *J. Herpetol.* **30**(2): 278-280.

JÖRN KÖHLER, Bonn

DUELLMAN, W.E. (2001): *Hylid Frogs of Middle America*. 2 Vols. Contributions to Herpetology 18, Society for the Study of Amphibians and Reptiles in cooperation with the Natural History Museum of the University of Kansas, Ithaca, USA, 1170 Seiten, 493 Abbildungen und 92 Tafeln. Library of Congress Control Number 00-133494, ISBN 0-916984-56-7.

WILLIAM E. DUELLMAN hat 1970 mit der ersten Auflage der *Hylid Frogs of Middle America* einen Klassiker der herpetologischen Literatur geschaffen, der lange vergriffen und nur selten und zu horrenden Geldbeträgen zu erwerben war. Die „Bibel“ (Zitat DUELLMAN) über Laubfrösche war damit vielen, oft jüngeren Enthusiasten und Studenten nicht erhältlich, so dass sich DUELLMAN und die SSAR entschieden, eine zweite Auflage zu drucken. Die erste Auflage bestand aus 1200 Exemplaren und diese zweite besteht aus lediglich 1000. Es ist anzunehmen, dass auch diese Auflage ein Sammlerstück wird, wenn sie es nicht schon ist.

Die Herausgeber entschlossen sich, die erste Auflage erneut zu drucken und durch einen Anhang (Supplement) zu ergänzen. Die ersten 748 Seiten entsprechen exakt dem Druck von 1970, es fehlt lediglich das Inhaltsverzeichnis der ersten Auflage. Es folgt der ergänzende neue Teil, gefolgt von 72 Tafeln der Erstausgabe plus 20 neue Tafeln. Die neuen Tafeln stammen wieder aus der Feder von DAVID M. DENNIS und sind von sehr guter Qualität. Sie vermitteln einen lebensechten Eindruck der Laubfrösche. Diesmal sind die Zeichnungen mittels Laser gescannt und nicht fotografiert

worden, um die Qualität zu erhöhen. Dies war 1970 noch nicht möglich. Im Supplement wird jede Art erneut beschrieben, um den aktuellen Stand der Wissenschaft zu dokumentieren. Arten, die nach 1970 als neu beschrieben wurden, sind selbstverständlich nur im Supplement zu finden. Zu den 115 Arten sind noch einmal 50 neue hinzugekommen, was alleine schon eine zweite Auflage rechtfertigen würde.

Für alle, die die Erstausgabe nicht kennen, folgt jetzt eine kurze Beschreibung. Es wurden allgemeine Themen vorangestellt: Morphologie, Färbung (Dimorphismen, Variationen etc.), Kaulquappen, Knochenbau des Kopfes, Chromosomen, Rufe (Effekt durch Temperatur, Terminologie der Rufstrukturen, geografische Variationen etc.), taxonomische Kriterien, Bestimmungsschlüssel für Frösche, Artbeschreibungen, Daten zu Vermehrung und Entwicklung, Phylogenie und Zoogeografie und Daten zur Evolution der mittelamerikanischen Hyliden. Zur Artbeschreibung gehören folgende Punkte: Synonymie, Diagnose, Beschreibung, Kaulquappen, Paarungsruf, Naturgeschichte (Ökologie, Paarungszeitraum), ergänzende Bemerkungen, Ethymologie und die Verbreitung mit jeweils einer Karte.

Im Supplement wird die Plattentektonik für Mittelamerika beschrieben, als wichtige Grundlage, um in den folgenden Abschnitten Evolution und Verbreitung der Hyliden zu erklären. Die Ergebnisse werden verglichen mit der Biogeographie der Gattung *Eleutherodactylus* und mittelamerikanischen Salamandern der Familie Plethodontidae. Beide Gruppen sind in Mittelamerika artenreich vertreten, so dass sich die Vergleiche anbieten. Dem Schutz der Arten wird heute mehr Bedeutung beigemessen als vor 30 Jahren, dies ist besonders bedeutungsvoll für Frösche, denn es sind viele Arten an den Rand der Ausrottung gebracht worden oder gänzlich verschwunden. Der Autor hat sich in der neuen Auflage dem Thema angenommen und geht auf mögliche Ursachen (UV B-Strahlung, Klimaänderung, Chitridpilz) ein. Nur 70 % der Hyliden Mittelamerikas kommen in geschützten Bereichen vor. Als Ziel zukünftiger Forschung und als seinen Traum nennt DUELLMAN die umfassende Erforschung der Ökologie mittelamerikanischer Hyliden.

Um die Hyliden bestimmen zu können, gibt es eine Tabelle mit Larvencharakteristika und einen Bestimmungsschlüssel zu den Fröschen, der dreigeteilt ist: Für die Region nordwestlich des Isthmus von Tehuantepec, für die Region vom Isthmus de Tehuantepec bis einschließlich

Nicaragua und für Costa Rica und Panama. Nachfolgend werden alle Arten nach dem heutigen Informationsstand beschrieben. Für neue Arten (nach 1970) und Arten, für die wesentliche Neuerungen vorliegen, wird die Verbreitung mit einer Karte dargestellt, zum Teil gibt es Abbildungen der Kaulquappen und auch deren Mundfelder. Die phylogenetischen Beziehungen von Artgruppen werden in Stammbäumen dokumentiert.

Dem umfangreichen Literaturverzeichnis folgt eine Tabelle mit der Verbreitung der Hyliden, der Arten der Gattung *Eleutherodactylus* und den Salamandern der Familie Plethodontidae für die verschiedenen biogeografischen Zonen Mittelamerikas. Dies erfolgt in Anlehnung an den oben genannten Vergleich der Radiationen dieser drei Amphibiengruppen in Mittelamerika. Eine weitere Tabelle gibt Auskunft zur Höhenverbreitung, zum Habitat, den Eiablagestellen und zum Lebensraum der Kaulquappen (sofern es diese gibt). Im folgenden Anhang werden für alle Hyliden die Fundorte der Museumsbelege genannt. Den Schluss des Buches machen wieder die Tafeln aus: Schwarz-Weiß-Zeichnungen, Farbabbildungen der Frösche, Audiospektrogramme der Paarungsrufe, Fotos von Eiern, Nestern (*Hyla*

boans) und Habitaten, Zeichnungen von Kaulquappen.

Die Hylid Frogs of Middle America sind auch in der zweiten Auflage die Bibel der Laubfroschfans. Insgesamt eine gelungene und fällige Neuauflage, die viele neue Aspekte beinhaltet und die erste Auflage zum Sammlerstück degradiert. Ob es von Vorteil war, die Erstausgabe neu zu drucken und durch ein Supplement zu ergänzen, bleibt dem einzelnen Leser überlassen. Ich finde es etwas lästig, an zwei Stellen in zwei Bänden die Artbeschreibung lesen zu müssen. Dies schmälert den Wert der zweiten Auflage nicht, denn der Informationsgehalt ist enorm und wird nicht nur Wissenschaftler und Studenten zufrieden stellen. Auch Terrarianer, die sich mit Hyliden beschäftigen, werden hier umfangreiche Informationen für die Haltung ihrer Lieblinge finden. Vielleicht lässt sich DUELLMANS Traum realisieren und die Informationen zu Ökologie und Ethologie durch Terrarienhaltung vergrößern. Wer sich noch kein Exemplar der Hylid Frogs gesichert hat, sollte dies schnell ändern, den der Sammlerwert wird auch hier steigen.

PETER JANZEN, Duisburg

Dank / Acknowledgements

Die Salamandra-Schriftleitung dankt folgenden Rezensenten für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Bearbeitung von Manuskripten, die im Jahre 2003 eingereicht beziehungsweise im Band 39 publiziert wurden.

The editors of Salamandra are grateful to the following referees for their engaged support in reviewing manuscripts submitted in 2003 respectively already published in vol. 39:

FRANCO ANDREONE (Turin), JIM BUSKIRK (Oakland), ALAN CHANNING (Belville), GÜNTER CLEMEN (Münster), LUIS A. COLOMA (Quito), JAMES A. DIXON (Houston), MICHAEL FRANZEN (München), UWE FRITZ (Dresden), FRANK GLAW (München), HARTMUT GREVEN (Düsseldorf), KLAUS HENLE (Leipzig), HANS-JOACHIM HERRMANN (Velten), ULRICH HOFER (Bern), HARALD JES (Köln), ULRICH JOGER (Braunschweig), KARL-HEINZ JUNGFER (Gaildorf), GUNTHER KÖHLER (Frankfurt a. M.), JÖRN KÖHLER (Bonn), STEFAN LÖTTERS (Bonn), HELMUT MÄGDEFRAU (Lauf), ULLRICH MANTHEY (Berlin), HARALD MARTENS (Bonn), WERNER MAYER (Wien), FRANK MUTSCHMANN (Berlin), FRITZ JÜRGEN OBST (Dresden), ANNEMARIE OHLER (Paris), KAI PHILLIP (Bruchsal) CHRISTOPHER J. RAXWORTHY (New York), MARK-OLIVER RÖDEL (Würzburg), HERBERT RÖSLER (Thale), NORBERT RÜTZ (St. Augustin), ULRICH SINSCH (Koblenz), DENNIS VALLAN (Bern), MIGUEL VENCES (Amsterdam), ARND WEYERS (Dresden), THOMAS WILMS (Bad Dürkheim) und/and THOMAS ZIEGLER (Köln).